



Protokoll der 63. ordentlichen Delegiertenversammlung Freitag, 20. April 2018, 19.30 Uhr Burgersaal im Rathaus Laufen

Traktanden:

01. **Willkommensgruss:** Stadtbürgergemeinde Laufen
Vorstadtbürgergemeinde Laufen
Begrüssung/Ansprache: Landrat Georges Thüring
Verbandspräsident
02. **Protokoll 62. ord. Delegiertenversammlung** vom 28.4.2017 in Münchenstein
03. **Wahl der Stimmzähler**
04. **Jahresbericht 2017**
05. **Jahresrechnung 2017**
06. **Entgegennahme des Revisorenberichtes, Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an Vorstand und Geschäftsstelle**
07. Genehmigung des **Budgets 2018**
08. Durchführung der schweizerischen Delegiertenversammlung im Jahre 2021
09. Informationen zu den **Waldtagen 2019** in Rünenberg
10. **Aktuelles aus den Kommissionen**
11. **Anregungen und Mitteilungen** aus dem Mitgliederkreis
12. **Grussworte**
 - Regierungsrat Thomas Weber, Vorsteher VGDBL
 - Stadtgemeinde Laufen
 - Vertreter SVBK
13. **Verschiedenes**

01. Willkommensgruss und Begrüssung

Marcel Jermann (Stadtburgergemeinde Laufen) und **Hansueli Fritschi** (Vorstadtburger Laufen) heissen die Delegierten der Baselbieter Bürgergemeinden herzlich willkommen und überbringen die Grüsse ihrer Bürgergemeinden. Sie stellen in kurzen Worten ihre Organisationen vor und freuen sich, dass sie Gastgeber dieser Delegiertenversammlung sein dürfen.

Verbandspräsident **Georges Thüring** begrüsst seinerseits die Delegierten. Des Weiteren begrüsst er folgende Gäste namentlich: Ehrenmitglied und a. NR Christian Miesch; Ehrenmitglied Christophe Lötscher, Regierungsrat Thomas Weber, Nationalrat und ZV-Mitglied des SVBK Thomas de Courten sowie Frau Sabine Asprien, Vizepräsidentin des Stadtrates Laufen.

Georges Thüring dankt den beiden Bürgergemeinden für das Gastrecht der diesjährigen Delegiertenversammlung. Namentlich dankt er Monika Meyer (Burgerrätin Stadtburgergemeinde) für die Organisation vor Ort mit einem Geschenk.

In seiner kurzen Präsidialadresse blickt Georges Thüring auf ein besonders intensives Verbandsjahr zurück. Im Mittelpunkt stand die Einbürgerungsthematik – einerseits wurde dazu ein sehr gut frequentiertes Einbürgerungsseminar durchgeführt, andererseits hat der VBLBG an der Vernehmlassung zur Totalrevision des Baselbieter Bürgerrechts-gesetzes teilgenommen und verschiedene für die Bürgergemeinden wichtige Forderungen gestellt. Ein weiteres eher unerspriessliches Thema waren die kantonalen Einbürgerungsgebühren, welche aufgrund der VBLBG-Intervention seitens des Kantons nochmals überdacht wurden. Der Präsident verweist auf den schriftlich vorliegenden Jahresbericht, in dem diese Tätigkeiten detailliert behandelt werden. Das neue Bürgerrechtsgesetz, in dem schliesslich verschiedene VBLBG-Forderungen umgesetzt worden sind, wurde übrigens am Vortag der Delegiertenversammlung vom Landrat in zweiter Lesung ohne Gegenstimme verabschiedet. Nachdem damit das Quorum der 4/5-Mehrheit erfüllt ist, werde es auch zu keiner Volksabstimmung kommen, stellt Thüring mit Genugtuung fest. Am Beispiel dieser Totalrevision habe sich die Nützlichkeit des Kantonalverbandes wieder einmal deutlich gezeigt. Dank des Einsatzes des Verbandes hätten für die Bürgergemeinden gute Lösungen erwirkt werden können.

Im Anschluss an seine Ansprache, die seitens der Delegierten und Gäste mit Applaus verdankt wurde, eröffnete der Verbandspräsident die 63. ordentliche Delegiertenversammlung des Verbandes Basellandschaftlicher Bürgergemeinden.

Geschäftsführer **Marcel W. Buess** stellte folgende Präsenz fest:

Anwesend:	39 Bürgergemeinden mit 50 stimmberechtigten Delegierten
Entschuldigt:	19 Bürgergemeinden
Unentschuldigt:	16 Bürgergemeinden

Der Präsident beantragt zwischen den bisherigen Traktanden 7 und 8 unter dem Titel «Ehrungen» den Einschub eines zusätzlichen Programmpunktes. Die Delegierten sind damit einverstanden.

02. Protokoll der 62. ord. Delegiertenversammlung vom 28. April 2017

Das Protokoll der letztjährigen Delegiertenversammlung wird ohne Wortbegehren einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

03. Wahl der Stimmzähler und des Tagespräsidenten

Der Präsident sieht keinen Bedarf an Stimmzählern und verzichtet deshalb auf die Wahl derselben. Die Versammlung ist damit einverstanden.

04. Jahresbericht 2017

Der Jahresbericht liegt schriftlich vor und wird diesem Protokoll als Anhang beigegeben. Das Wort wird nicht verlangt und die Delegierten nehmen den Jahresbericht 2017 in zustimmendem Sinne zur Kenntnis.

05. Jahresrechnung 2017

Geschäftsführer Marcel W. Buess erläutert die Jahresrechnung 2017. Diese schliesst bei einem Gesamtertrag von CHF 27'705.95 und einem Gesamtaufwand von CHF 27'945.70 mit einem Mehraufwand von CHF 239.75 ab. Die Erfolgsrechnung zeitigt ein besseres Ergebnis als im Budget 2017 vorgesehen (Verlust von rund 2'000 Franken). Es gibt keine Wortbegehren zur Jahresrechnung.

06. Entgegennahme des Revisorenberichtes, Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an Vorstand und Geschäftsstelle

Der Revisorenbericht liegt schriftlich vor. Die Revisoren empfehlen den Delegierten, die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen und die Chargierten zu entlasten.

Die Jahresrechnung 2017 wird unter Kenntnisnahme des Berichtes der Revisoren einstimmig genehmigt. Gleichzeitig erteilt die Delegiertenversammlung dem Vorstand und der Geschäftsstelle die Entlastung für das Geschäfts- und Verbandsjahr 2017.

07. Genehmigung des Budgets 2018

Der Geschäftsführer stellt das Budget 2018 vor, das bei Einnahmen von CHF 26'650.00 und Ausgaben von CHF 26'000.00 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 650.00 abschliesst. Die Delegierten genehmigen das Budget 2018 ohne Gegenstimmen.

08. Ehrungen (eingeschobenes neues Traktandum)

Thomas Hägler hat auf den Zeitpunkt der Delegiertenversammlung seinen Rücktritt erklärt. Er wurde an der DV im Jahre 2008 als Vertreter des Bezirks Sissach in den Kantonalvorstand gewählt. Präsident Georges Thüring würdigt das Wirken von Thomas Hägler wie folgt: In den letzten Jahren war er ein sehr aktives und ausserordentlich zuverlässiges Vorstandsmitglied. Einerseits kümmerte er sich als Präsident der Subkommission Wald/Rüttenen um die Belange des Waldes. Als grösster Waldbesitzer im Kanton sind die Bürgergemeinden unmittelbar von dieser Thematik betroffen. Thomas Hägler hat die Interessen der Bürgergemeinden immer mit grosser Hartnäckigkeit verfolgt.

Auch die Beteiligung unseres Verbandes an den Waldtagen in den vergangenen zehn Jahren wäre ohne das grosse Engagement von Thomas Hägler schlicht nicht denkbar gewesen. Auch hier hat er sich bleibende Verdienste erworben. Die Organisation und Durchführung des Einbürgerseminars im letzten Jahr wäre ohne die Mithilfe von Thomas Hägler ebenfalls nicht möglich gewesen.

Ausschlaggebend für den nunmehrigen Rücktritt sei die Wahl von Thomas Hägler im Jahre 2016 zum Bürgergemeindepräsidenten von Gelterkinden. Damals habe er angekündigt, dass er noch höchstens zwei Jahre im Kantonalvorstand verbleiben wolle, erklärte der Präsident. Der Vorstand hat für den Rücktritt Verständnis, doch er wird ausserordentlich bedauert.

Aufgrund der geschilderten Verdienste wird der Versammlung beantragt, Thomas Hägler zum Ehrenmitglied zu ernennen. Mit grossem und herzlichem Applaus wird die Ehrung vorgenommen.

08. Durchführung der schweizerischen Delegiertenversammlung im Jahre 2021

Der schweizerische Dachverband fragt unseren Kantonalverband an, ob wir bereit sind, im Jahre 2021 die nationale Delegiertenversammlung auszurichten. Präsident Georges Thuring stellt fest, dass diese Anfrage einerseits eine Ehre für uns darstelle. Denn die nationale DV würde die Chance bieten, dass wir unser schönes Baselbiet der übrigen Schweiz präsentieren könnten. Andererseits seien mit einem solchen Grossanlass aber auch gewisse Herausforderungen und Risiken verbunden. Aus diesem Grunde wolle der Kantonalvorstand den Durchführungsentscheid nicht einfach alleine fällen, sondern er wolle die Meinung seiner Mitglieder dazu erfahren, betont Thuring.

In der Regel findet die nationale Delegiertenversammlung in einer Stadt – wie in Fribourg in diesem Jahr, in St. Gallen vor einem oder in Basel vor zwei Jahren – statt. Das heisst, diese DV's werden in der Regel nicht von einem Kantonalverband, sondern primär von den Bürgergemeinden der jeweiligen Durchführungsorte organisiert und durchgeführt. Die erwähnten Durchführungsorte waren gross genug, dass insofern alles zentral, d.h. innerhalb eines Ortes stattfinden konnte: DV, Begleitprogramm, Apéro, Samstags-Programm und vor allem auch die Übernachtung.

Dies sei bereits die erste, nicht zu unterschätzende Herausforderung für uns, stellt Thuring fest. Wir müssten den gesamten Anlass dezentral durchführen.

- Die Unterbringung von 300 bis 400 Delegierten und Gästen müsste sich auf drei bis vier Hotel-Standorte verteilen (MuttENZ – Pratteln – Liestal – Bad Bubendorf). Das heisst, wir müssten einen Shuttle-Dienst organisieren, um die Teilnehmenden jeweils an die offiziellen Programmpunkte (DV, Begleitprogramm, Apéro, Unterhaltungsabend mit Gala-Diner) zu bringen und zurück in deren Unterkünfte.
- Die DV mit zirka 150 bis 200 Personen und der anschliessende Apéro könnten beispielsweise im Kantonshauptort durchgeführt werden. (Hotel Engel, Kaserne, Kantonsmuseum).
- Für das Gala-Diner und den Unterhaltungsabend mit 400 bis 500 Teilnehmenden bieten sich eigentlich nur zwei sinnvolle Lokalitäten an: KUSPO Pratteln oder KUSPO Münchenstein.

- Was das Samstagsprogramm anbetrifft, bietet das Baselbiet sehr viele Möglichkeiten, dass unseren Gästen sicher eine ansprechende Auswahl angeboten werden könnte. Doch ein zentrales Abschluss-Mittagessen würde je nach Teilnehmerzahl dann wieder sehr problematisch.

Präsident Georges Thüring stellt fest, dass es vor allem logistische Herausforderungen zu meistern gelte. Für den Kantonalvorstand sei eines von vornweg klar: Wenn der VBLBG eine nationale DV durchführt, dann müssen wir das Beste geben. Es müsse eine DV sein, von welcher die Delegierten aus der ganzen Schweiz noch viele Jahre schwärmen würden. Doch damit ein solches Unterfangen gelingt, müssten nach Meinung des Vorstandes folgende zentrale Bedingungen erfüllt sein:

a) Unser Verband kann und darf dabei kein finanzielles Risiko tragen. Das heisst:

- Wir benötigen eine schriftliche Zusage der SVBK-Defizitgarantie von 7'000 Franken.
- Es muss auch geklärt sein, wer die Teilnahmekosten des ZV und seiner Gäste trägt.
- Für den Apéro und das Unterhaltungsprogramm am Freitagabend benötigen wir Sponsoren (z.B. Swisslos-Fonds, BKLB, Gebäudeversicherung, etc.)
- So oder so sind wir auf die Unterstützung der finanzstarken BG angewiesen.
- Der Preis pro Teilnehmer kann und darf den bisherigen Rahmen nicht sprengen: 270 Franken für gesamtes Programm, ohne Hotel).

b) Der Kantonalvorstand kann diese Aufgabe nicht alleine stemmen, er benötigt die tatkräftige Mithilfe und Mitwirkung der Mitglieder. Das heisst, im OK müssten auch Vertreter aus den Bürgergemeinden Einsitz nehmen – idealerweise Vertreter der finanzstarken Bürgergemeinden.

c) Für das Samstagsprogramm und vor allem für die Hotelunterbringung benötigen wir die Unterstützung durch Baselland Tourismus.

Ein Jahr später (2022) findet bekanntlich das Eidgenössische Schwingfest im Raum Pratteln statt. Dies binde bereits sehr viele Ressourcen. Dieser Umstand komme erschwerend hinzu, das müssten wir uns bewusst sein, betont Thüring.

Nach dieser umfassenden Einleitung gibt der Präsident das Wort frei. Die Diskussion wird rege benützt. Es finden sowohl Voten für und gegen eine Durchführung statt. **Schliesslich wird der Kantonalvorstand beauftragt, ein konkretes Konzept mit Budget auszuarbeiten und der Präsidentenkonferenz im November 2018 vorzulegen. Darauf gestützt könne dann definitiv über die Durchführung entschieden werden.**

10. Informationen zu den Waldtagen 2019 in Rünenberg

Markus Eichenberger, Forstrevier Schauenburg und Vertreter des Försterverbandes, orientiert über die geplanten Waldtage und motiviert den Kantonalverband und die Bürgergemeinden aktiv daran teilzunehmen und die Waldtage konkret zu unterstützen. Die Waldtage finden vom 19. – 22. September 2019 im Raum Rünenberg statt – mit dem Leitthema: Rohstoff Holz. Der Druck auf den Wald und seine Besitzer steige. Deshalb sei es notwendig, die Bevölkerung über die Aufgabe und den Nutzen des Waldes aufzuklären. Gleichzeitig wolle man an den Waldtagen auch die fachliche Kompetenz der Waldeigentümer und Forstbetriebe unter Beweis stellen.

11. Aktuelles aus den Kommissionen

Es liegen keine Mitteilungen vor. Das Wort wird nicht verlangt.

12. Anregungen und Mitteilungen aus dem Mitgliederkreis

Das Wort wird nicht ergriffen.

13. Grussworte

Regierungsrat **Thomas Weber**, Vorsteher der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion Basel-Landschaft (VGD), überbringt die Grüsse der kantonalen Behörden und dankt dem Verband sowie den Bürgergemeinden für ihre wichtige Arbeit im Dienste unseres Kantons. Als «Walddirektor» sei er natürlich überhaupt nicht glücklich, wenn «österreichisches Holz» für den Bau von Werkhöfen eingesetzt werde, wie das leider in der jüngsten Vergangenheit geschehen sei, bemerkt Weber. Er begrüsst deshalb auch ausdrücklich die Durchführung der Walddtage und die entsprechende Themensetzung. Die Politik stehe ganz klar in der Pflicht, die Nutzung des einheimischen Rohstoffes Holz zu thematisieren und zu fördern. Weber spricht im Zusammenhang mit dem Wald auch die Leistungsabgeltung an und fordert die waldbesitzenden Bürgergemeinden auf, hier unbedingt das Gespräch und den Kontakt mit den Einwohnergemeinden zu suchen.

Sabine Asprien, Vize-Stadtpräsidentin von Laufen, überbringt die Grüsse und den Dank der Stadtgemeinde Laufen. Sie freut sich, dass der Verband in diesem Jahr Laufen als Austragungsort seiner DV gewählt habe.

Nationalrat Thomas de Courten, Mitglied des Zentralvorstandes des nationalen Verbandes, überbringt die Grüsse des SVBK und orientiert über aktuelle Tätigkeiten auf schweizerischer Ebene.

14. Verschiedenes

Geschäftsführer Marcel W. Buess weist auf die nächsten Verbandstermine hin:

02. November 2018	19:30 Uhr	Präsidentenkonferenz in Sissach
26. April 2019	19:30 Uhr	64. DV im Bezirk Waldenburg.

Für die nächstjährige Delegiertenversammlung wird noch ein Austragungsort aus dem Bezirk Waldenburg gesucht. Er fordert interessierte Bürgergemeinden auf, sich auf der Geschäftsstelle zu melden.

Verbandspräsident Georges Thuring schliesst um 21.30 Uhr den offiziellen Teil der 63. Delegiertenversammlung und lädt zum gemütlichen Teil ein – verbunden mit einem nochmaligen Dank an die einladenden Bürgergemeinden.

Ittingen, 20. August 2018

Der Vorsitzende der DV 2018:

sig. Georges Thuring

Der Protokollführer:

sig. Marcel W. Buess